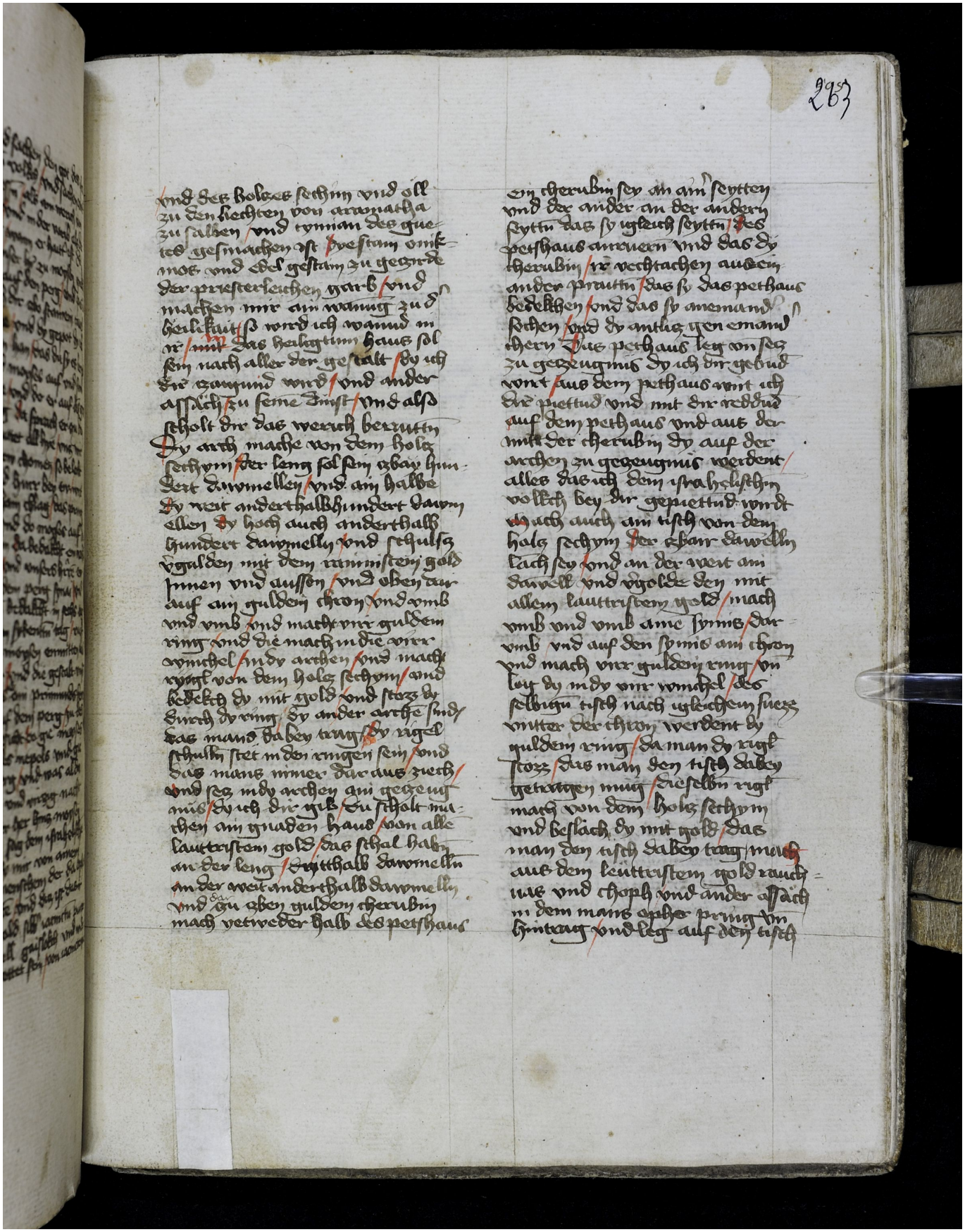
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



263

und des holtzes sethim und oll
zu den liechten von arwzatha
zu salben / und tymian des gue
ten gesmachen ist / prestam umb
mer und edel gestain zu gezirde
der priesterleichen gwand / und
machen mir ain wanung zu d
heilikait / wand ich wanund m
it / das heiligtum haus sol
sein nach aller der gestalt / dy ich
dir zaigund wird / und ander
assach / zu seine dinst / und alsd
scholt dir das werch berutten
dy arch machse von dem holz
sethim / der leng sol sein ainhalb
hundert dawmellen / und ain halbe
dy weit anderthalbhundert dawm
ellen dy hoch auch anderthalb
hundert dawmelln / und schulsq
vgulden mit dem rainnsten gold
innen und aussen / und oben dar
auf ain gulden thron / und umb
und umb / und macht vier gulden
ring / und die mach in die vier
wynkel / in dy archen / und mach
rygl von dem holz sethim / und
bedekch dy mit gold / und stoz dy
durch dy ring / dy ander archse sund
das mans dabey trag / dy rigel
schulln stet in den ringen sein / und
das mans nimer dar aus zieh /
und sez in dy archen ain gezeug
nus / dy ich dir gib / zu scholt mu
chen ain gnaden haus von alle
lautersten gold / das schal hab
an der leng / dritthalb dawmelln
an der weit anderthalb dawmelln
und zu eben gulden cherubin
mach yetweder halb des petshaus
ein cherubin sey an ain seytten
und der ander an der andern
seytten das sy ygleich seytten / des
petshaus ainander
und dy cherubin / ir vechtachen auden
ander prautten / das sy das pethaus
bedekchen / und das sy ainemand
sehen / und dy antlitz gen ainand
chern / das pethaus ley on sez
zu gezeugnus dy ich dir gebud
vont aus dem pethaus wart ich
dir prettud und mit dir redd
auf dem pethaus und aus der
mitt der cherubin dy auf der
archen zu gezeugnus werdent /
alles das ich dem israhelsthen
volkch bey dir gepiettud wordt
mach auch ain tisch von den
holz sethim / der chan dawmelln
lach sey / und an der weit ain
dawell / und vgolde dey mit
allen lauttrestem gold / mach
umb und umb ain sprmis dar
umb / und auf den sprmis ain thron
und mach vier gulden ring / un
ley dy in dy vir wynkel des
selben tisch nach ygleichen suez
mutter der thron werdent dy
gulden ring / da man dy rigl
stoz / das man den tisch dabey
getragen mug / dieselbn rigl
mach von dem holz sethim
und beslach dy mit gold / das
man den tisch dabey trag / mach
aus dem leuttrestem gold rauch
wis und chopf und ander assach
in dem mans opfer prung im
hintrag / und leg auf den tisch